

\* = **Obligatorische Angaben.** Alle anderen Angaben sind freiwillig

Name, Vorname \*:

Geburtsdatum, Ort \*:

Wohnadresse \*:

Mail-Adresse \*:

Jahresbeitrag \* pro Person:   € Förder-Beitrag (ab 50€)

oder  30 € Normalbeitrag oder  10 € kein Einkommen bzw. in Ausbildung

**Bitte Überweisung auf unser Konto DE14 4306 0967 1092 2615 00 jeweils bis 31. März!**

**Spenden sind jederzeit willkommen auf das gleiche Konto, Danke!**

(Info: Beitrag und Spenden sind steuerabzugsfähig, neuerdings ohne Spendenbescheinigung)

**Wie bin ich auf IBUKA-Deutschland aufmerksam geworden?**

Bezug zum Verein \*:  Überlebende|r / Opfer;  (Familien-)Angehörige|r;  Unterstützer

anderer / sonstiger Bezug:

Meine Motivation \* für den Beitritt:-

Meine Interessengebiete / Kompetenzen / Ideen & Vorschläge:

**Information zum Aufnahmeverfahren:**

Der Vorstand kann bei unbekanntenen Personen ein Gespräch zum „gegenseitigen Kennenlernen“ führen

\* Ich kenne die Satzung und unterstütze ihre Zielsetzung aktiv \*

Ich bin damit einverstanden, meinen Namen in einer Mitgliederliste zu veröffentlichen

Ort \*

Datum \*

Unterschrift \*

**Bitte sendet diesen Antrag per Mail an :** <mailto:ibuka.Deutschland@gmail.com>

# IBUKA Deutschland - Erinnerung und Gerechtigkeit

Satzungsauszug (Stand Mai 2020)

## Präambel

Der Völkermord gegen die Tutsi in Ruanda zwischen April und Juli 1994 unter der Untätigkeit der internationalen Gemeinschaft kostete mehr als anderthalb Millionen Tutsi das Leben und hinterließ zahlreiche Opfer (Überlebende und verwaiste Familien) unter schwierigen Bedingungen. Heute leben diese Opfer unter beklagenswerten Bedingungen, die durch diesen Völkermord verursacht wurden.

Die internationale Gemeinschaft unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen hat den Internationalen Strafgerichtshof für Ruanda eingerichtet. Dieses Gericht konzentrierte seine Bemühungen auf die Verurteilung der Hauptverantwortlichen des Völkermords gegen die Tutsi in Ruanda, konnte aber keine Entschädigung an Opfer leisten.

Der Verein *IBUKA Deutschland - Erinnerung und Gerechtigkeit* hat zum Ziel, jährlich an den Völkermord gegen die Tutsi zu erinnern, die Überlebenden in Deutschland psychologisch und rechtlich zu unterstützen, sich durch Plädoyers für sie einzusetzen, Sensibilisierungs- und Bildungsaktivitäten durchzuführen, mit anderen Überlebenden bekannter Völkermorde / Genozide zusammenzuarbeiten, solidarisch zu sein und gemeinsam Rassismus und Verleugnung zu bekämpfen.

Die Satzung des Vereins *IBUKA Deutschland - Erinnerung und Gerechtigkeit* wurde von der ordentlichen Mitgliederversammlung am 14. Dezember 2019 verabschiedet. (angepasst nach Vorgabe des Vereinsregisters im Februar 2020)

## §1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

1.1 Der Verein führt den Namen IBUKA Deutschland - Erinnerung und Gerechtigkeit e.V. Als Kurzbezeichnung darf „IBUKA-Deutschland“ verwendet werden.

1.2 Der Verein hat seinen Sitz in Heidelberg.

1.3 Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

## §2 Zukunftsvision und Vereinszweck (Vision und Mission)

Die Vision von IBUKA Deutschland - Erinnerung und Gerechtigkeit ist eine Welt ohne Völkermord. Um diese Vision zu verwirklichen, hat sich IBUKA Deutschland - Erinnerung und Gerechtigkeit zum Ziel gesetzt, die Menschenrechte zu verteidigen und jede Form von Rassismus und Verleugnung zu bekämpfen.

## § 3 Zweck und Ziel des Vereins

3.1 Zweck des Vereins ist die Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens.

3.2 Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Aktivitäten von IBUKA Deutschland - Erinnerung und Gerechtigkeit, damit der 1994 gegen die Tutsi verübte Völkermord immer in Erinnerung bleibt.

3.3 IBUKA Deutschland - Erinnerung und Gerechtigkeit engagiert sich durch jährliche Aktionen zum Gedenken an den Völkermord gegen die Tutsi, psychologische und juristische Unterstützung Überlebender, ihre Interessenvertretung, Sensibilisierungs- und Bildungsaktivitäten sowie die Zusammenarbeit und Solidarität mit anderen Überlebenden bekannter Völkermorde zur gemeinsamen Bekämpfung von Rassismus und Verleugnung.

## §4 Strategische Ziele

IBUKA Deutschland - Erinnerung und Gerechtigkeit wird strategische Ziele definieren, um den Verein zu leiten. Zu diesem Zweck wird in einem partizipativen Prozess ein strategischer Plan diskutiert und von der Mitgliederversammlung genehmigt.

## §5 Prinzipien

Die Arbeit von IBUKA Deutschland - Erinnerung und Gerechtigkeit basiert auf den Prinzipien der Menschenrechte, insbesondere Nichtdiskriminierung, Partizipation, Transparenz, Rechenschaftspflicht, Emanzipation und Menschenwürde.

IBUKA Deutschland - Erinnerung und Gerechtigkeit arbeitet unabhängig von Regierungen, politischen Parteien, Unternehmensinteressen und Religionen.